

Alban Nikolai Herbst

D E R A R N D T - K O M P L E X

NOVELLEN

R O W O H L T

I Die Ausfälle

Neunter Ausfall

Innerhalb eines dreiviertel Jahres, nämlich im Verlauf sehr genauer Beobachtung der Ausfallsphänomene, mit denen er sich bisweilen geschlagen wußte, hatte es Arndt verstanden, sich ihnen in einer Weise zu stellen, voll Neugier, ja fast ein bißchen gierig, die ihn schließlich sehr befriedigte. Samstag nachmittags, im Anschluß an den Wochenendeinkauf, der ihn stets demütigte, weil er so notwendig und nicht eigentlich aus freiem Willen motiviert war, setzte er sich nun sehr oft in den Sessel vorm Fenster. Freilich bekam er selten etwas anderes zu sehen als einen grauen, diesigen Himmel, durch den nur zuweilen ungehindert Sonnenlicht brach, oder es war mitunter ein wie erträumtes Flugzeug, das übers Firmament strich. Wenn jedoch helles Sonnenlicht auf die Scheiben prallte, ließ Arndt nun jedesmal die Rollos herab, weil ihn der Himmelsüberschwang belästigte. Denn die Helligkeit stammte ja nicht von innen, sondern wurde ihm von draußen aufgezwungen und war demzufolge nicht echt.

Dort nun sitzend, lauerte er mit Spannung auf neuerliche Störungen weniger seiner organischen Funktionen als eher der Sensationen, die die Nervenbahnen dem Kopfinneren zuführten. In sehr lichten Momenten empfand er sich insgesamt als eine warme Vernetzung, fühlte er die intensiven Stromfeuer an den Synapsen, das Ja und das Nein, - aber weil er es eben fühlte und pausenlos observierte, unterlief er (so jedenfalls stellte Arndt sich das vor) die natürlichen reaktiven Prozesse und stoppte sie sogar, denn es bleibe, wußte er, das Ergebnis einer Untersuchung niemals vom Untersuchenden getrennt. Deshalb wunderte er sich kaum über seine Ausfälle. Im Gegenteil wußte er gut - und anders eben, als er einst für möglich gehalten hatte -, die hirnpfysiologischen Geschehen durch sie selbst beeinflussen zu können. Es schien ihm dann sogar möglich zu sein, etwa den natürlicherseits im Körper produzierten Ausstoß bestimmter Halluzinogene, etwa von Morphinen, aber auch die Konzentration von Kohlendioxid im Blut, je nach Gutdünken zu steigern oder zu drosseln. Immer indes hatte seine Steuerungslust (freilich ließ Arndt den zweiten Begriffsteil nur ungern durch die Mäuschen der ihm eigenen logischen Zensur) zu Vergeltungsschlägen geführt, als hätte sein

Körper sich gegen den anscheinend nicht determinierten Übergriff dessen wehren wollen, was im Kopf zwar entstand, aber doch dem Materiellen offensichtlich grundlegend fremd und sogar ungeheuer war, so daß die Zufuhr von gewissermaßen Denkeenergie unterbunden werden sollte. Kaum anders ließe sich derartiges unternehmen, als wenn der materiell konstituierte Teil des Hirns, bzw. der darin komputierten Ideen, sich auf anderes, nämlich Physiologisches, richtete und also von jenem Ungeheueren abgezogen wurde.

Nun hatte Arndt, glaubte er, sogar diesen Prozeß seit langem durchschaut und amüsierte sich bereits über zwei Wochenenden mit dem Experiment, ihn auf eine weitere Metaebene hinaufzuziehen, - ohne freilich zu wissen, mit welchem Gegenschlag er nunmehr zu rechnen habe. Er war sehr gespannt, wie sein Körper nun reagierte. Etwa schien es Arndt durchaus denkbar zu sein, daß der "materielle Kopf" (so war er mit sich übereingekommen, das eine Spaltungssubjekt zu nennen) kurz entschlossen jedes Bewußtsein absperre, indem er Arndt vielleicht in einen Traum fallen ließ; anderes war ebenso vorstellbar, eine Ohnmacht etwa, eine Sprachstörung, eine Epilepsie. Gleichviel. Arndt hatte ein wenig den Eindruck, er sitze gegen sich selbst im Anschlag und harre auf inneres Wild. Zugleich aber wisse er sich gleichsam als oberste der Instanzen, welche die untergeordneten verbinde (wobei ihm sozusagen nebenbei Freud in den Sinn kam), und er selbst sei es also, der das weitere Geschehen sowohl parteiisch spiele und in Gang hielt als auch neutral beobachtete, bzw., dachte er, *objektivierte*. Dies belegte die Wahrscheinlichkeit seines Verdacht, er verkörpere in sich - oder diejenige Instanz tue das, deren Position er vorübergehend, gleichsam versuchshalber, eingenommen habe - bereits etwas von allem Materiellen Getrenntes, und das nun hocke auf dem gleichsam platonischen Hochsitz, um zugleich sein Bewußtsein wie seine Physiologie zu stellen oder wenigstens Beobachtungen über beider Freß- und Paarungsverhalten zu tätigen. Nicht nur ergab sich jetzt hieraus das Problem, bewußt (also begrifflich) körperliche Vorfälle lenken und Ausfällen begegnen zu müssen. Sondern *daß* Arndt an derartigem überhaupt Gefallen fand - und nicht, ob er beispielsweise verstummen müsse oder an der Sprache bleiben könne, nur als ein Datum nahm, - dies eben war ihm zugleich verwunderlich wie eingehenderer Beobachtung und Befragung wert. Dummerweise ließ sich nicht bestimmen, welche Instanz auf diesem Hochstand dann eigentlich hockte und wie eine solche so etwas leisten könne, - geschweige, warum sie es solle. Und warum finde sie solch einen Gefallen daran?

Ihm fiel der sogenannte Lebenstrieb ein, und Arndt lachte. Leider lachte er laut und nicht nur gedacht, und er rief sich zur Ordnung. Etwas ganz anderes schien vonstatten zu gehen, etwas, dem um so Profanes wie Leben und Tod nicht zu schaffen war und das entsprechende Triebe mithin nicht länger als sinnvolle Kategorien akzeptierte. Vielmehr lagerte sich etwas um Arndts Kehlkopf an, - ein Gefühl, wie wenn die Speiseröhre sich verengte. Es war, als sollte Arndt dringlichst bedeutet werden, automatisiert zu sein und zwar durch sein permanentes Gegendenken Bewußtsein darüber erlangt zu haben, ohne jedoch faktisch entweichen zu

können. Eine insofern zwar tragische, doch in jedem Fall höhere Entwicklungsstufe schien sich in ihm auszukristallisieren, eine Art unpersönlichen Überbewußtseins, das sich zur Normalität des Menschen verhalte wie dessen Zeitbewußtsein zur Zeitignoranz des Tiers.

Nachdem er diesen Zirkel abgeschritten hatte, fand Arndt zu den Instanzen und kletterte also auf den Hochstand zurück, auf welchem zu sitzen er immer nachhaltiger den Eindruck litt. Denn er glaubte, entdecken zu müssen, daß jemand die Leiter davor weggezogen habe. Wie ein die Häutchen bestreichender Finger fühlte sich das Sonnenlicht auf seinen Lidern an. Dringend hätte er nun die Rollos endlich herablassen müssen. Aber er konnte die Lider nicht heben und kam sich vor wie einer, der sich selbst hypnotisiert und seinen Armen den Befehl erteilt hat, sich von den Seitenlehnen zu heben. Da hingegen zugleich der Befehl ergangen war, jeden bewußten Impuls zur Armbewegung zu ignorieren, konnte er wenigstens eines von beiden nicht und hatte gleichzeitig doch den Prozeß unter Kontrolle. So blieben die Augen geschlossen, und während er noch von seinem Hochsitz hinuntersah, bekam er Zweifel, ob er sich jetzt Zuhause befinde, ob im Café Rendezvous oder gar in seinem Büro, worin er möglicherweise soeben einen Graphen auszudrucken versuche, der das Verhältnis von Materialdicke zu Bruchsicherheit einer bestimmten Metallegierung als Funktionskurve demonstriere. Zugleich war Arndt unklar, weshalb er auf diese letztere, möglicherweise sehr abwegige Vorstellung kam. Er war sich nämlich gar nicht mehr sicher, ob er eigentlich jemals mit Großrechnern gearbeitet hatte und überhaupt: was denn sein bürgerlicher Beruf überhaupt war. Hatte er denn einen? Wohnte er wo? - Daß sich ihm alldies nun verunsicherte, schuf ein besonderes Problem.

Für Sekunden schweiften seine Gedanken fort und suchten ein bißchen hysterisch nach einer Tätigkeit, die geeignet schien, sich mit ihr in Verbindung zu bringen. Eine näherungsweise, so wußte er, mit Lichtgeschwindigkeit durch die Schaltungen huschende Frage klopfte die Speicher auf den Code ab; doch lief sie sich leer, und Arndt bekam Schluckauf.

Spätestens jetzt wäre es dringlichst geraten gewesen - und Arndt dachte das alarmiert und sehr intensiv -, die Augen tatsächlich zu öffnen. Aber obwohl er wußte, es werde ihm leichtfallen nun, wollte er es nun gerade deshalb nicht tun. Zu sehr interessierte ihn, was geschähe gesetzt den Fall, er taste sich noch weiter voran. Der Zustand, die ihn wie ein Kokon umhüllte, schien ihm zu selten und zu kostbar zu sein, als ihn leichtfertig beseitigen zu dürfen. Übrigens hielt er die Annahme für ziemlich wahrscheinlich, es habe ihn lediglich die Hochsitz-Metapher zu denken verführt, er *sitze*, - egal ob Zuhause oder in einem Büro. Sehr viel wahrscheinlicher war, daß er, seiner Gewohnheit nach, *ging*. Natürlich hätte er diesenfalls sich gegenüber ganz besonders auf dem Öffnen seiner Augen bestehen müssen. Hinwiederum war das instinktive Vertrauen groß, das er in sein inneres Radar setzte. Instinkte aber scheute er ja. Und deshalb, als ihm das Vertrauen nun zu Bewußtsein kam und sofort fragwürdig war, stieß er tatsächlich mit jemandem, vielleicht auch mit etwas, zusammen. Er erfuhr nicht, was oder

wer es gewesen war, da er trotzig die Lider gesenkt hielt. Und ärgerte sich wiederum: War nicht auch Trotz lächerlich, weil emotional?

Er entschuldigte sich flüchtig. Schritt weiter. Imaginierte den Weg und imaginierte exakt. Verließ sich nicht.

Wenig später mußte er abermals, wengleich vorsichtig, auflachen: Ihn amüsierte die Idee, er sitze vielleicht doch im Café und habe nunmehr in anderen Gästen den Eindruck erweckt, Selbstgespräche zu führen, - woran immerhin, dachte er, etwas sei.

Wer und was also, dachte Arndt, beobachte sich und ihn in sich und eigentlich alle drei zusammen, und aufgrund welchen Prinzips gelinge es, sich so nachdrücklich zu dichotomisieren, daß je eine innere Partei die andere kontrolliere, und zwar wechselseitig und mit wachem Bewußtsein, welches wiederum seine Kontrolle auch auf sich selbst richte und also ebenfalls diesem Observationsprozeß aussetze? Die entsprechende Beobachter- und Instanzenkette schien Arndt durchaus unendlich zu sein, und offenbar war es möglich, quasi unmittelbar zu betrachten, nämlich ohne physiologisch wahrnehmbaren Zeitverlust. Wieso funktioniere das? Welch einen Bewegter mochte es geben hierfür? Wobei Arndt natürlich nicht in einem einzigen Moment etwas Übernatürliches in seine Rechnung einbezog und jede religiöse Implikation gekelt von sich gewiesen hätte. Das Interesse werde, dachte er, gerade dadurch geschürt, daß kein Bewegter, nämlich Motiv, zu belegen sei, - und das nun deute darauf, es sei möglich, mittels Illusionen Welt zu formen, zumindest auf dem Umweg über Reaktionen auf sinnliche Phänomene, die bekanntermaßen keineswegs "natürlich" evoziert sein müßten, sondern eher solche seien von artifizieller Natur. Irgendwo in diesem Fragekomplex, so vermutete Arndt, verberge sich die Lösung für das, was er suchte. Der gesamte Prozeß, welcher sich nun vor ihn hingob, hatte etwas zutiefst Irres, etwas Gleitendes, Flüchtiges auch. Er war von einer solchen Unsicherheit, daß Arndt schwindelte, und er konnte seine Gedanken kaum festhalten. Sie verflüssigten sich, wurden Farbstreifen, Farbbänder, vor und also hinter seinen Lidern flatternd, vibrierend, wehend. Das ängstigte ihn. Und er war integer genug, sich dies einzugestehen. In seinem Denken platzten weißliche Blasen. All die klaren konturierten Abstraktionen, mit denen er bislang umgegangen war, schienen in ein Visuelles zu kippen, sich zu transformieren, auszudehnen, sich zu materialisieren in Tönen und Geräuschen, in hellem Scheppern, zerbrechendem Porzellan, in mit hoher Geschwindigkeit durch den Raum geschleuderten Splintern, zu schnell für einen jeden Begriff. Arndt spürte, wie sich seine Finger um etwas legten und es preßten; er spannte die Muskeln. Endlich war es zu viel. Und er wollte wieder hinaus aus sich, hinaus aus diesen Vorstellungen, wollte zurückfinden und den Park auch *sehen*, durch den er, wie er glaubte, schritt. Doch seine Augen wie vernäht. Etwas riß an den Wimpern und schmerzte.

Als er dann aus seinem Kopf sah, ohne auch diesen immer mitzusehen, verglühten die Konturen der Möbel im Licht. Das war sein Wohnraum, ja, er erkannte ihn, erkannte die Ses-

sel, das Fernsehgerät. Draußen rieselten Sonnenschlieren durch Sprühregen. Daß er seinen Halluzinationen nun entkommen war, enttäuschte ihn sogleich. Es war ziemlich ernüchternd, sich in einer so gewöhnlichen Situation ohne jedes Fehl wiederzufinden. Und verdrossen erkannte er, es sei insgesamt gar nichts anderes geschehen, als daß er geschlummert habe und der teils erwartete, teils aufgelauerte Ausfall einfach ausgeblieben sei.

Doch als ihm eine halbe Stunde hernach ins Bewußtsein geriet, es könne gerade das der Ausfall gewesen sein, daß er so vollkommen grundlos intakt geblieben war, überrieselte ihn eine kühle Ehrfurcht. Und er empfand, rundweg ironisch, neuerliche Pein.